

Besinnliches

Einszweidrei im Sauseschritt.
Läuft die Zeit, wir laufen mit.

*(Wilhelm Busch
in Bildergeschichten,
Julchen 1877)*

Mit Völkerball in die Ferien starten



Rote Ratten siegen

Am Dienstag vor dem letzten Schultag war es wieder so weit: unsere Schulgemeinschaft feierte das Johannifest wiederum mit einem Völkerballturnier. Die Stimmung war von Anfang an gut und die Schüler hatten sich auf einen sportlichen Wettkampf gefreut. Alle anwesenden Schüler waren gleichmäßig in sechs Gruppen aufgeteilt. Ihre Kapitäne sorgten für einen guten Gruppenspirit, der sie womöglich zum Sieg führen würde. Und in

der Tat kämpften alle Schüler fair und feuerten sich gegenseitig an. Nach fast dreistündigem Spielen freuten sich am heftigsten die roten Ratten, die mit einem wandernden Pokal als Sieger geehrt wurden. Als i-Tüpfelchen gab es noch ein Freundschaftsspiel zwischen den Lehrern und den Siegern, in dem die Gewinner auch ihre Lehrer abwerfen durften. Zur guten Laune an dem Vormittag trugen auch frisches Stockbrot, selbstgemachter Holunderblütensaft und die Sonne bei. Nicht zu vergessen, die Sommerferien sind da! Juhu!

Magda Kačičnik

Schnelle Beine – Viele Runden – Eine geht noch!

Freitag 2. Juni kurz vor 10 Uhr stürmte eine bunte Truppe aus der Schule. Das Wetter war perfekt. Sonnig aber nicht zu heiß, mit kühlendem Wind. Perfekt zum Laufen.



Die Ideenwerkstatt hatte zum Sponsorenlauf gerufen. Gekommen waren viele Eltern, die Streckenposten vorbereitet, Bänke und Tische aufgebaut, Wasserkisten geschleppt oder gespendet, Gemüse und Obst geschnippelt, Becher beschriftet, Brennesseln niedergemäht, oder Fuchsbaulöcher abgesperrt, und ihre Kinder zu Höchstleistungen angefeuert hatten. Dabei ging es gar nicht darum möglichst schnell zu laufen. Ausdauer war gefragt.

Als sich alle Schüler am Start versammelt hatten, scharrten trotzdem schon einige mit den Füßen und konnten es kaum erwarten, die etwa 1400 Meter lange Strecke zu laufen. Kaum hieß es: Los! rannten einige los wie junge Rennpferde.



Da gab es Lauf- Trüppchen, Laufduos und Einzelkämpfer. Nur wenige Minuten nach dem Start meldeten bereits die ersten ihre erste Runde. Lehrer und Streckenposten hakten Runde um Runde ab.



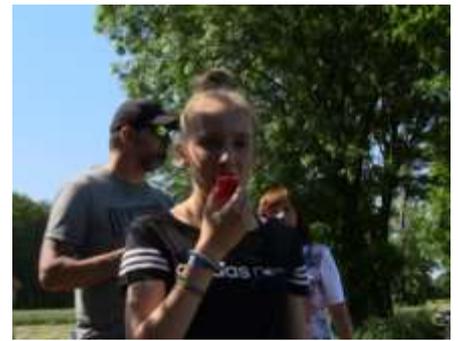
Die Strategien der Läufer waren auch unterschiedlich: Manche rannten zwei Stunden nur mit kurzen Pausen um einen Becher Wasser zu trinken, andere gingen es langsam an um Kräfte zu schonen.



Es gab die Sprinter, die Mittelstreckenläufer, die Lauftrüppchen und die Marathonläufer. Einige waren von der Anzahl der Runden dem Halbmarathon schon sehr nah. Manche liefen zum Spaß und manche kämpften gegen den sogenannten „inneren Schweinehund“. Aber alle gaben ihr Bestes.



Herr Büttelmann und Frau Preuss unterstützten ihre Schüler, liefen aber außer Konkurrenz- da ohne Sponsor. Herr Djaber und Herr Berkowitz walkten die eine oder andere Runde und suchten sich dann ein schattiges Plätzchen und tüftelten ihren Trainingsplan und ihr Sponsoringkonzept für das nächste Jahr aus. Wir werden die beiden beim Wort nehmen!



Frau Thiedig sparte ihre Kräfte für eine Abschlussrunde mit der gesamten Hühnerklasse auf. Und auch wenn die Beine der 2. und 3. Klässler schon recht müde waren, schafften es doch noch alle gemeinsam ins Ziel. Ganz Erschöpfte auch auf dem Rücken von Frau Thiedig. Trotzdem einige Blasen verarztet werden mussten, über müde Beine geklagt und behauptet wurde, sie könnten keinen Schritt mehr tun, war die Stimmung ungeschlagen gut.

Erschöpft und zufrieden machten sich die Schüler auf den Weg zurück in die Schule und wurden in ein schönes Pfingstwochenende entlassen. Mehr als zufrieden können auch alle auf die erlaufene Summe sein. Über 4.400,- Euro sind so zusammengekommen. Das ist phantastisch! Mit einer solchen Summe hätten wir nie gerechnet!! Mit einem Teil der Summe werden Spielgeräte für den Schulhof angeschafft, die Kinder haben sich Equipment für eine Zirkusschule gewünscht. Ein Teil kommt dem Kinderhospiz Löwenherz zugute. Und ein größerer Teil fließt in den Schulhaushalt, damit Investitionen getätigt werden können, die sonst nicht möglich sind.

Nun aber der wichtigste Teil: DANKE euch allen, die ihr diesen Sponsorenlauf möglich gemacht habt!

Ganz herzlichen Dank sei hier den Spendern von Wasser, Saft, Obst und Gemüse und allen Helfern gesagt! Vielen Dank vor allem Britta Böttcher und Carola Lackmann von der Ideenwerkstatt, die den Sponsorenlauf initiiert und organisiert haben! Vielen Dank den Schülern, die wirklich ihr Bestes gegeben haben! Und vielen, vielen Dank allen großzügigen Spendern!!!

Luise Gündel
für die Ideenwerkstatt

Frühlingsmarkt

Auch dieses Jahr war unser Frühlingsmarkt ein schönes Ereignis für Besucher, Aussteller und für die Schulgemeinschaft! In freundschaftlicher Atmosphäre genossen die Kinder die angebotenen Spiele, die Möglichkeiten zum Basteln, sich phantasievoll schminken zu lassen und lauschten gebannt der Geschichtenstrickerin. Die Besucher ließen sich unser Gelände und das Schulgebäude zeigen und lernten dabei die Lehrer kennen und stellten viele Fragen. Alle zusammen genossen die Zeit und entspannten sich bei bestem Essen und Sonne.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Sylvia Schuler

für den Veranstaltungskreis



Liebe Eltern,

Wir möchten auf diesem Wege DANKE an alle fleißigen Hände sagen, die uns dieses Jahr beim Frühlingsmarkt tatkräftig unterstützt haben. Es hat sehr viel Spaß gemacht und es war ein gelungener Tag. Vielen Dank dafür!

Der Frühlingsmarkt ist nun vorbei und der Veranstaltungskreis steht vor der nächsten Planung verschiedener Termine/ Feste, wie z.B. die Einschulungsfeier oder unseren Handwerkermarkt im November. Wir Drei, Sylvia Schuler, Miriam Kramer und ich, merken immer mehr, dass es alles von Jahr zu Jahr wächst und wir uns sehr darüber freuen würden, wenn jemand Lust hat, uns in unserer kreativen Arbeit zu unterstützen. Wir treffen uns nach Bedarf, je nach Planungintensität. Das kann einmal im Monat sein, vor den Festen aber auch einmal wöchentlich. Vieles versuchen wir jede einzeln von zu Hause aus zu regeln, per Mail oder Telefon. Wir Drei haben uns die Arbeiten so aufgeteilt, dass jede von uns für etwas Bestimmtes zuständig ist. Meldet Euch

doch einfach mal bei Einer von uns, ganz unverbindlich. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Sonnige Grüße,

Tanja Kuschor
für den Veranstaltungskreis

Tüffeln un Tüffeln bobento

"Haben wir noch mehr?" "Das ist so lecker, die besten Kartoffeln, die ich je gegessen habe". So tönte es letztes Jahr aus allen Kehlen, als wir unsere Kartoffeln aus eigenem Anbau aßen. Doch es waren einfach zu wenig. So beschlossen wir in diesem Jahr, den Anbau zu vergrößern.

Also, nur Kartoffeln im Gemüsebeet? Nein, es heißt ja schließlich Gemüsebeet. Da kam uns der Getreideacker der Bieneklasse gerade recht.



Einsatz - klassenübergreifend

Und da auch die Bieneklasse gerne Kartoffeln mag und die Arbeit alleine kaum zu schaffen ist, machten wir gemeinsame Sache und luden schließlich auch noch die erste Klasse zum Helfen ein.

Nachdem die Schafe sich einige Zeit gütlich getan hatten, wurde der Acker gepflügt (Danke an

Familie Johannhardt). Jetzt begann für uns die Arbeit.



Gemeinsam stark

44 Kinder zertraten die groben Schollen, harkten und ebneten mit Schaufel und Spaten den Acker ein. Am Ende wurde das Pflanzbeet mit Hilfe der Egge vorbereitet. Nun hieß es: Wer zieht und wer sitzt als leichtestes Kind auf der Egge? Schnell wurden die passenden Kinder eingeteilt und unter großem „Hallo“ die Egge in Gang gesetzt. Dann zog Herr Büttelmann die Furchen, Eimer wurden mit Kartoffeln gefüllt (Danke an Frau Johannhardt für die Kartoffel-spende) und die Kartoffeln in die Furchen gelegt. Schließlich kamen wieder Spaten und Schaufel zum Einsatz, denn es musste noch gehäufelt werden.



Nach kurzer Zeit zeigten sich die ersten Pflanzen und die „Bienenklasse“ häufelte erneut Erde an. Gleichzeitig wurde und wird versucht, der Quecke, die irgendwie

mit in den Anbau gerutscht zu sein scheint, Herr zu werden.

Nun warten wir auf die Zeit der Ernte, wo unser neuer Kartoffelroder zum Einsatz kommen soll. Die Kartoffelfeuer werden brennen und Doch davon mehr im nächsten Schuljahr.

Tina Thiedig

Unser Kartoffelroder



Unser Kartoffelroder (noch) im Ruhemodus

Manchmal muss man ja nur Ideen oder Wünsche laut aussprechen und sie gehen in Erfüllung. Sowie in diesen Fall. Beim Frühlingmarkt zeigte Tina Thiedig einigen interessierten Eltern unser Schulgelände, dabei blieben wir an unserem Kartoffelacker stehen und sie sagte „Wäre es nicht toll, wenn wir so einen alten Kartoffelroder hätten, wo die Kinder die Kartoffeln einsammeln können?“ Dies hörte ich und mir fiel spontan ein, dass bei uns in der Nähe genau so ein alter Kartoffelroder einsam im Graben lag und erwähnte dies. So kam eins zum anderen und ich fuhr ein paar Tage später zu dem Gelände wo dieser Roder im Graben lag und fragte ob der zu haben sei.

Er lag auf dem Firmengelände des Abrissunternehmens Oetjen, als ich von dem Vorhaben erzähl-

te, den Roder für die Schule nutzbar zu machen, stieß ich gleich auf Begeisterung und wir könnten ihn für unsere Schule haben. Wie sich herausstellte gehörte der Roder der Oma des Mitarbeiters, den ich ansprach. Sie würde sich bestimmt sehr freuen, wenn das Gerät noch weiter genutzt werden und weiter in Ehren gehalten würde.

Und so lieb ich mir am darauffolgenden Wochenende einen Autoanhänger, um den Roder abzuholen.

Wie sich herausstellte war leider die Deichsel gebrochen aber da sie aus Holz war konnte sie leicht wieder ersetzt werden. Für die Experten unter uns, es handelte sich um ein Vollölbad Kartoffelroder mit Ablegestern von Lanz Modell LK20 aus den 1940er Jahren. Er funktioniert dergestalt, dass er mit Hilfe eines Schars die Kartoffelpflanze anhebt und dann der Ablegestern die Kartoffeln zur Seite schleudert, wo sie nur noch aufgesammelt werden müssen.

Alle Schraubenverbindungen und Einstellrädchen ließen sich mit Rostlöser wieder gangbar machen. Es ist schon erstaunlich wie robust diese Technik ist, wie unkaputtbar. Alles funktioniert, wie es aussieht, einwandfrei nach so vielen Jahren des Rumstehens.

Zurzeit ist der Kartoffelroder die Attraktion auf dem Pausenhof. Ob er sich später von Kindern ziehen lässt, um damit Kartoffeln zu roden, wird sich noch zeigen. Ansonsten wird sicherlich ein

Oldtimer Traktor zu finden sein, vor dem man den Roder spannen kann. Auch wäre denkbar, dass er für spätere Schulprojekte, vielleicht für die Achtklassjahresarbeit, von Schülern wieder schön hergemacht werden könnte ... Wer weiß, was der Kartoffelroder Lanz LK20 noch für eine Zukunft an unserer Schule haben wird.

Lars Hansen

L'hippopotame et le léopard



Mit Freude gespielt – mit Freude gehört.

Am 12. Mai versammelten sich die Schüler aller Klassen und einige Eltern im Forum der Schule. Die 4./5. Klasse hatte zu einer kleinen Aufführung eingeladen.

Das letzte halbe Jahr hatten sie im Französischunterricht die Geschichte vom Nilpferd und dem Leoparden als kleine Szene erarbeitet.

In der Geschichte möchte ein Leopard, dass ein Nilpferd ihn über den Fluss transportiert. Der Leopard hält sich für schlau und versucht, dem Nilpferd einzureden, er sei ein Cousin und ein Nilpferd seinesgleichen. Das gutmütige Nilpferd scheint erst alles zu glauben, nimmt den Leopard auf seinen Rücken und verpasst dem Leoparden dann

jedoch ein kaltes Bad und eine Lektion in Sachen Schlaueit. Im Anschluss gab die Klasse noch ein französisches Lied zum Besten. Danach wurden die Flöten ausgepackt und die Klasse spielte und sang unter anderem einen Frühlingskanon. Unter der Leitung von Frau van Wijk wurde mit Stäben noch ein Stabreim vorgetragen, den die Kinder in der Nordischen Mythologie-Epoche gelernt hatten.

Die Kinder hatten offensichtlich Freude am Spielen, Singen und Flöten. Und man sah auch, wie gut ihnen das Präsentieren vor einem wohlwollenden Publikum tut. Das Publikum dankte mit viel Applaus. Somit können wir uns nur wünschen, öfter Aufführungen unserer Kinder bewundern zu dürfen.

Kochen in der Schule

Es war ein ganz normaler Donnerstag. Nur, dass wir heute keinen Unterricht hatten, sondern Kochen. Zwei Frauen vom Landfrauenverein haben mit uns gekocht. Als Erstes haben sie uns erklärt, welches Gemüse und welches Obst es so gibt. Und wie das mit den Vitaminen geht. Danach haben wir dann wirklich gekocht. Die Klasse hat sich in drei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hatte verschiedene Aufgaben. Es gab Gemüseintopf, Brötchen mit Kräuterbutter und Quarkspeise mit Rhabarberkompott.

Wilm Glindemann

Luise Gündel

Appetit auf mehr



Die Suppe dampft, die Brötchen duften und der Magen knurrt. Guten Appetit ...

Mit Begeisterung schnibbelten am 26. und 27. April 2017 die Kinder der Unterstufe gemeinsam mit den Landfrauen Annegret Harries und Kerstin Schröder Gemüse und Obst für ein gemeinsames Kochen.

Die Kinder hatten sich für verschiedene Arbeitsgruppen gemeldet. Da wurden Holzbretter und scharfe Messer verteilt, und los ging's. Den Möhren wurde zu Leibe gerückt, die Kartoffeln geschält und geschnitten, der Porree gewaschen und zerkleinert und, und und. Bald schon dampfte es im Betreuungsraum und köstliche Düfte verteilten sich im gesamten Schulgebäude. Von diesen appetitlichen Sinnesindrücken angelockt, schauten größere Schüler und Lehrer des Öfteren mal vorbei und bedauerten, nicht selber aktiv dabei sein zu können. Dieses Vergnügen war den Erst- bis Fünftklässlern unserer Schule vorbehalten, die mit ihren Klassen am Schulobstprogramm des Landes Niedersachsen teilnehmen.

Kaum waren alle Zutaten fachgerecht vorbereitet und warteten darauf, ihren Weg in die Gemüsesuppe oder in den Rhabarberkompott zu finden, schon deckten einige Schülerinnen und Schüler mit Freude und Phantasie den Tisch im Klassenraum der Hühnerklasse. Sogar eine Vase mit Löwenzahn verschönerte den Esstisch – das Auge isst schließlich auch mit ... Es schmeckte alles köstlich und manch' Suppenkasper nahm nicht nur einmal nach. Der Rekord eines (!) eifrigen Essers lag bei vier vollen Tellern Suppe! Und dann kamen noch Quarkspeise und Rhabarber obendrauf. Das flöste nicht zuletzt den Landfrauen unheimlichen Respekt ein.

An zwei Tagen kamen Frau Harries und Frau Schröder in unsere Schule, um mit den Klassen 1 bis 3 und am Folgetag mit der Klasse 4/5 zu kochen. Der Essenszubereitung voraus gingen Einführungen in die Gemüse- und Obstkunde. Frau Harries erfragte den Kenntnisstand der Kinder und war ziemlich erstaunt über das solide Wissen.

In der Folgeweche besuchten wir dann noch gemeinsam den Biohof Schumacher in Emtinghausen. Stefan Schumacher und seine Kollegin Frederike Petersen - Azubi im dritten Lehrjahr - hatten sich zwei Vormittage Zeit genommen, den Erst- bis Fünftklässlern den Gemüseanbau näher zu bringen und einen Einblick in die ökologische Tierhaltung zu gewähren. Absolutes Highlight waren zum einen die Treckerfahrt um den Gemüse-

acker sowie das Füttern der Schweine, die auch großes Interesse an den Kindern zeigten.



Auch ihm schmeckts

Mancher fragte sich, wer da eigentlich wen besichtigte und als dann noch ein Schwein nießen musste und ein Schüler aus der Bienenklasse fast den Schnodder abbekommen hätte, gab es kein Halten mehr. Herrlich war das. Und so waren alle Teilnehmenden einstimmig der Meinung, dass diese Aktionen unbedingt wiederholt werden müssen.

Unsere Schule hat sich für das kommende Schuljahr erneut beim Land Niedersachsen beworben. Jetzt hoffen wir sehr darauf, dass wir auch dieses Mal den Zuschlag erhalten.

Barbara Gehrke

Dem Unkraut zuleibe gerückt

Nach dem Aufwachen geht der erste Blick gen Himmel - puh: blauer Himmel und Sonnenstrahlen - wie sich das gehört für einen Gartentag an unserer Schule! Gen Mittag zieht es zumindest bei uns zu Hause etwas zu und es sieht nach Regen aus,

aber, um es vorwegzunehmen, der Gartentag findet mal wieder bei trockenem, wenn auch kaltem Wetter statt. Die Liste der zu erledigenden Aufgaben war lang - kaum anders zu erwarten, zu dieser Jahreszeit, zu der es jeder zu Hause an seinem sprießenden Rasen und den vor Unkraut wuchernden Beeten selber beobachten kann.

Na, und dann zollt die tägliche Nutzung des Schulgebäudes seinen Tribut: die Toiletten müssen mal wieder gründlichst geschrubbt werden, der Geräteschuppen möchte von Altlasten befreit und sortiert sein, und und und. Trotz des langen Wochenendes (1. Mai am Montag), welches der ein oder andere gerne für einen Ausflug nutzt, war die Beteiligung am Gartentag sehr groß. Vielen Dank allen helfenden Händen! Und die bewegen viel. Was wurde nicht alles geschafft: Beete von Unkraut befreien und für das Frühlingsfest herrichten, den Pavillon im Zaume halten, Rasen mähen (und da gehört schon was dazu bei DER Fläche). Dann wurde der Boden für das Gartenfachwerk-Haus und die Terasse am Werkraum weiter gepflastert, das Dach des Fahrradschuppens neu gedeckt, der Geräteschuppen aufgeräumt, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, was und wieviel eine aktive Gemeinschaft erreichen kann! Zum Abschluss gab es dann Bockwurst vom Grill und Mengen eines hervorragenden Kartoffelsalates!

Und was ich persönlich immer ganz besonders genieße, sind die netten Gespräche mit anderen Eltern und den Lehrern sowie den Kindern beim Helfen und Spielen zuzusehen und wie fröhlich sie sich in dieser wunderschönen Umgebung unserer Schule bewegen.

Nicole Kettler

Gelungenes Achtklassspiel

Wenn die 8. Klasse einer Waldorfschule zu einem Achtklassspiel einlädt, dann geht es um mehr als um die Aufführung eines Theaterstücks: Nach acht Jahren gemeinsamer Arbeit mit dem Klassenlehrer beginnt im Anschluss an die Sommerferien für die Schülerinnen und Schüler mit dem Fachunterricht der Oberstufe ein neuer Abschnitt. Mit dem Achtklassspiel verabschiedet sich die Klasse nicht nur von der in der Waldorfschule sogenannten Mittelstufe, sondern auch von ihrem Klassenlehrer.

Stephan Berkowitz hatte mit seinen Schülern den Familientheaterpaß „Keine Sorgen gibt's nicht“ von Dieter Bauer einstudiert. Es wurde eifrig geprobt, ein schmuckes Bühnenbild gezimmert und gemalt, und nach der Generalprobe vor den Mitschülerinnen und Mitschülern der unteren Jahrgänge stellten die jungen Schauspieler das Stück in einer Abendvorstellung den Eltern und Angehörigen vor. Vincent Salvador Fink, Lorenz Krüger, Sandro Göttisch, Nick Seeligmann, Finn Christof und Luca Meyer schlüpfen in die Rol-

len von Müller, Müllerstochter, Graf oder Knecht und ließen die Niederlande im ausgehenden Mittelalter lebendig werden – zur großen Freude des Publikums im Foyer der Schule, das am Ende begeistert applaudierte.

Auch für die Freie Waldorfschule Bruchhausen-Vilsen ist dieses Achtklassspiel etwas Besonderes: „Wir werden nach den Sommerferien erstmals Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe haben“, erläutert Jacqueline van Wijk. „Die Schule macht damit einen nächsten wichtigen Schritt auf dem Weg, Schülerinnen und Schüler erfolgreich zum Abschluss zu führen.“

Gernot Gehrke

Buchrezension

Ja, ich weiß- Ostern ist vorbei. Aber kurz nach Ostern hat mich ein Buch angesprochen, in dem es um's Ei geht. Aber wir sind noch mitten in der Vogelbrutzeit sind und so ist es doch noch aktuell. Das Buch von Britta Teckentrup, im Prestel-Verlag erschienen, zeigt mit seinen wunderschönen Illustrationen über diesen vielleicht vollkommensten Gegenstand des Universums.

Ein Ei ist eigentlich perfekt. Zerbrechlich und stark. Und es wird seit jeher als Ursprung des Lebens in fast allen Religionen und alten Mythen verehrt.



„Das Ei“ – Britta Teckentrup, Prestel-Verlag, ISBN: 978-3-7913-7286-0, € 19,99 (empf. VK-Preis)

Das Buch gibt einen Abriss über die sogenannte Oologie- ein Spezialgebiet der Ornithologie, der Vogelkunde. Die Oologie, die Vogeleierkunde widmet sich dem Ordnen der Eier nach Form, Gewicht, Beschaffenheit und Farbe. Man erfährt warum die Eier von Vögeln, die an Steilküsten brüten zumeist spitz sind, und jene von bodenbrütenden Vögeln fast kugelförmig, und warum manche Eier einmal fast schneeweiß, einmal grün, und ein anderes Mal dunkelbraun sind.

Man sieht, wie es im Inneren des Eis aussieht und wie sich ein Küken darin entwickelt. Die Eier sind zumeist in Originalgröße und Originalfarbe abgebildet. Das macht alles viel anschaulicher. Ein Teil des Buches widmet sich auch der Nestkunde- der Caliologie. Es beschreibt und illustriert wie meisterhaft Vögel ihre Nester bauen können, vom gewebten Hängeneest, über die Nisthöhle eines Spechts bis zum Lehmnest einer Schwalbe.

Aber nicht nur Vogeleier gehören zur Oologie. Vom Pinguinei, Insektenei- deren Formen und

Farben unzählig sein können, zum Frosch- und Fischleich und Schildkröteneiern. Ja sogar die eierlegenden Säugetiere finden ihren Platz.

Ein Ei verkörpert den Beginn des Lebens. Diesen Platz findet es sich auch in verschiedenen Mythen, wie der Kalevala, wo aus der oberen Hälfte des Eis der Himmel, und aus der unteren Hälfte die Erde wird. Aber auch in der griechischen Mythologie findet man Geschichten um das Ei: Leda, von Göttervater Zeus verführt, legte zwei Eier und aus jedem Ei schlüpfte ein Zwillingpaar... und eines dieser Kinder zettelte sogar den trojanischen Krieg an.

Traumhaft schön gestaltet, ist es jedes Mal eine Freude darin zu blättern und zu lesen, auch jetzt in diesem Moment, wo draußen der Kuckuck ruft.

Nur eine Sache lässt das Buch ungeklärt: die Frage nach dem Ei des Kolumbus. Aber die lässt sich ja vielleicht beim nächsten Sonntagsfrühstück klären.

Luise Gündel

AK Garten- und Gebäude

Nächster Garten- und Gebäudetag ist der 5. August 2017 in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr. Geplant ist wieder ein gemeinsames Essen nach getaner Arbeit.

Nähere Informationen folgen kurz vor dem Termin per Mail und sind auch auf der Schul-

homepage veröffentlicht. Bitte den Termin schon einmal im Kalender reservieren!

Jürgen Büttelmann /
Stefan Kettler
AK Garten- und Gebäude

Vorstand Baugenossenschaft

Die Baugenossenschaft hat den erhofften Zuwachs an Genossinnen und Genossen bekommen. Viele „Alteltern“ haben auf den Vorstandsbrief reagiert und Anteile gezeichnet. Auch alle Eltern unserer im Sommer neu beginnenden 1. Klasse haben bereits Anteile gezeichnet. Die weitere Arbeit der Baugenossenschaft hat damit wieder die gute Basis, die wir brauchen, um auch künftig kleinere Um- und Ausbauten vornehmen zu können.

Mit der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen führt der Vorstand Gespräche dazu, das Tempo der Kompensation durch Genossenschaftsanteile für unser Baugrundstück zu verlangsamen. Wir sind guten Mutes, dass das gelingt.

Und schließlich haben wir mit dem Aufsichtsrat der Genossenschaft darüber gesprochen, ob wir die Kredittilgung für unser Gebäude strecken können, um die Belastung für die Baugenossenschaft zu verringern. Die Ergebnisse werden wir der Generalversammlung der Baugenossenschaft nach der Sommerpause vorstellen.

Gernot Gehrke

Schulleitungskreis (SLK) und Personalkreis (PK)

Die SLK beschäftigte sich in den vergangenen Monaten und Wochen vorwiegend mit der Gestaltung des neuen Schuljahres und dem Aufbau der Oberstufe. Diese Themen wiederum waren eng verknüpft mit Personalfragen. Der PK führte Mitarbeitergespräche, um bestehende Wünsche, Probleme oder Möglichkeiten abzuklopfen.

Leider bewarb sich auf verschiedene Anzeigen, die der PK in den entsprechenden Fachkreisen geschaltet hatte, kein einziger Lehrer – geschweige denn ein erfahrener Oberstufenlehrer mit naturwissenschaftlichen Kernfächern. Da war es tröstlich zu hören, dass auch andere Waldorf- und öffentliche Schulen nicht besser dastehen.

Also machten wir uns in SLK und PK schon rechtzeitig mit dem Gedanken vertraut, die Oberstufe „aus eigenen Beständen“ zu schultern und in unserer unmittelbaren Umgebung mithilfe persönlicher Kontakte nach Lehrern zu suchen. Hier sind wir erstaunlich fündig geworden und freuen uns über diese neuen Kolleginnen und Kollegen:

Herr Spanehl wird den Mathematik- und Physikunterricht in der künftigen Klasse 9/10 übernehmen.

Herr Körte ist unser neuer Sportlehrer für die Klassen 3-10.

Frau Gehrke wird Handarbeits- und Religionsstunden sowie den Medienkundeunterricht übernehmen.

Frau Freiling wird ihr Deputat ausweiten und neben Musik und Ernährungslehre auch in den Fächern Chemie und Handarbeit tätig werden.

Frau Schnackenberg wird den Deutschunterricht in der der künftigen Klasse 9/10 übernehmen und dort auch die Klassenbetreuerin sein. Auf einem Elternabend der Klasse 8/9 wurde unsere Planung den Eltern bereits vorgestellt und wohlwollend aufgenommen.

Wir freuen uns, dass unser Kollegium im neuen Schuljahr kräftig wächst und haben bereits einen geselligen Ausflug mit allen neuen und alten Kollegen im August geplant.

Astrid Schnackenberg
für die Schulleitungskonferenz
und den Personalkreis

Termine unserer Schule

22.06.-02.08.17:

Schulferien

05.08.17, 14.00-17.00 Uhr:

Garten- und Gebäudetag

10.08.17, 10.00 Uhr:

Einschulungsfeier der ABC-Schüler mit den Eltern

12.08.17, 11.00-13.00 Uhr:

Schulbegrüßungsfest: Aufnahme der neuen Familien in die Schulgemeinschaft

16.09.17, 14.00-17.00 Uhr:

Garten- und Gebäudetag

25.09.17, Zeit noch offen:

Gesamtelternabend

02.-13.10.17:

Herbstferien

18.10.17, 19.30-21.00 Uhr:

Filmvorführung „Guten Morgen, liebe Kinder – Die ersten drei Jahre in der Waldorfschule.“ Ein Film von Maria Knilli.

30.10.17:

Brückentag in Niedersachsen

04.11.17, 12.00-18.00 Uhr:

Handwerkermarkt

. Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Sie werden über die Schulhomepage mitgeteilt.

Mitarbeit an dieser Ausgabe des Quartalsblatts

- Britta Boettcher
- Barbara Gehrke
- Gernot Gehrke
- Wilm Glindemann
- Luise Gündel
- Lars Hansen
- Magda Kačičnik
- Nicole Kettler
- Tanja Kuschur
- Sylvia Schuler
- Tina Thiedig

Redaktionsschluss

5. September 2017

Informationen und Termine bitte per Mail schicken an:

quartalsblatt@waldorfschule-
bruchhausen-vilsen.de

Redaktionelle Leitung und
Layout: Barbara Gehrke

So erreicht man uns

**Freie Waldorfschule
Bruchhausen-Vilsen**

Auf der Loge 18a
27305 Bruchhausen-Vilsen

Telefon 0 42 52 – 90 96 9-0

Fax 0 42 52 – 90 96 9-19

Sylvia Drews (Sekretariat)

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Mi und Do: 8.00 – 12.00 h

DI: 12.00 – 16.00 h

info@waldorfschule-
bruchhausen-vilsen.de

www.waldorfschule-
bruchhausen-
vilsen

**Wir freuen uns über finanzielle
Unterstützung**

Spendenkonto

GLS Bank

IBAN: DE24 4306 0967 2006
6971 01

BIC: GENODEM1GLS